



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Karl Freller, Peter Winter, Erwin Huber, Klaus Stöttner, Martin Bachhuber, Jürgen Baumgärtner, Eric Beißwenger, Dr. Otmar Bernhard, Markus Blume, Wolfgang Fackler, Max Gibis, Petra Guttenberger, Christine Haderthauer, Hans Herold, Michael Hofmann, Klaus Holetschek, Dr. Gerhard Hopp, Dr. Martin Huber, Oliver Jörg, Michaela Kaniber, Sandro Kirchner, Alexander König, Harald Kühn, Ludwig Freiherr von Lerchenfeld, Andreas Lorenz, Walter Nussel, Eberhard Rotter, Heinrich Rudrof, Martin Schöffel, Angelika Schorer, Tanja Schorer-Dremel, Dr. Harald Schwartz, Reserl Sem, Klaus Steiner, Walter Taubeneder, Ernst Weidenbusch, Manuel Westphal, Georg Winter, Mechthilde Wittmann, Josef Zellmeier CSU**

**Nachtragshaushaltsplan 2016;
hier: Erhöhung der Förderung zur Tourismuswerbung
(Kap. 07 04 Tit. 686 78)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2016 wird folgende Änderung vorgenommen:

Bei Kap. 07 04 Tit. 686 78 wird der Ansatz für das Jahr 2016 um 1.000,0 Tsd. Euro von 10.000,0 Tsd. Euro auf 11.000,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 03 Tit. 893 06.

Begründung:

Bayern erlebt seit 2010 einen fortgesetzten Tourismusboom in allen Regierungsbezirken. Das Tourismusmarketing im In- und Ausland ist eine wesentliche Stellschraube zur Gewinnung neuer Gäste. Da eine positive Tourismusentwicklung sämtlichen Branchen zu Gute kommt (z.B. Handwerk, Handel etc.) und insbesondere den ländlichen Raum stärkt, ist eine Erhöhung und Verstetigung der Mittel für das Tourismusmarketing – zur reichweitenstarken Positionierung des Landes Bayern – erforderlich. Mit den zusätzlichen Mitteln kann die Qualität der touristischen Marketingaktivitäten der by.TM, der vier Regionalverbände und des Bayerischen Heilbäder Verbands weiter ausgebaut und sichergestellt werden. Insbesondere wird auch die Digitalisierung weiter vorangetrieben, um keinen Wettbewerbsnachteil zu erleiden. Gleiches gilt für die Barrierefreiheit „Reisen für Alle“, den Gesundheitstourismus und den Jugendtourismus.